

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 31 (1958)

Heft: 1

Artikel: Zusätzliche Bemerkungen zur Gattung Iphitrachelus Walk. (Hym.,
Scelionoidea)

Autor: Masner, Lubomír

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-401325>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zusätzliche Bemerkungen zur Gattung
Iphitrachelus WALK.
(Hym., Scelionoidea)

von

LUBOMÍR MASNER

Tschechoslowakische Akademie der Wissenschaften,
Abteilung für Insekten-Pathologie, Prag

Diese Studie knüpft an meine vorgehende Arbeit über *Iphitrachelus* WALK. (L. MASNER, 1957) an.

Ich benütze diese Gelegenheit um meinen besten Dank den Herren Dr. A. JANSSON (Oerebro) und A. SUNDHOLM (Karlskrona) für die mir gefälligst geleistete Unterstützung und Beratung auszusprechen.

Kürzlich wurde eine neue, in der Slowakei gesammelte Art von *Iphitrachelus* WALK. — *I. gracilis* MASNER (L. MASNER, 1957) — beschrieben. Die Beschreibung ist nur auf Grund eines einzigen Männchens aufgestellt; das Weibchen war damals noch nicht bekannt. Gemäss Mitteilung von Dr. JANSSON und A. SUNDHOLM wurde diese Art auch in Schweden — und zwar in beiden Geschlechtern — festgestellt. Dr. JANSSON sammelte *Iphitrachelus gracilis* MSN. in folgenden Gebieten von Schweden: Gotska Sandön, Norrbotten, Oerebro, Ostergötland und Skåne. SUNDHOLM erbeutete auch ein Weibchen von dieser Art und überliess mir dasselbe zur Beschreibung.

Beim Sammeln von verschiedenen parasitischen Mikrohymenopteren im Sommer 1957 in der Umgebung von Prag ist es mir gelungen, diese interessante Art gerade im Zuge des Massen-Schwärmens anzutreffen. Der Wirt konnte leider nicht ermittelt werden. Mehr als 200 Exemplare (♂♂, ♀♀) wurden an einer relativ kleinen Stelle tief im Bestandes inneren eines Mischwaldes (ca. 480 m. Seehöhe, Quarzstein-Grundlage) gesammelt. Der Fundort ist mit mittel-höhen *Quercus petraea* — *Pinus silvestris* — und *Larix decidua* — Bäumen bedeckt. Das häufigste Vorkommen wurde an mit Immergrün (*Vinca minor*) bewachsenen Stellen beobachtet. Gleich wie an der «terra typica» dieser Art (Banská Štiavnica, Slovakia centr.), war auch hier die zweite

bekannte Art — *I. lar* WALK. — sporadisch anwesend (8 Exemplare). Es erscheint bemerkenswert, anzuführen, dass die Männchen von *I. gracilis* MSN. zahlmässig auffallend überwiegen. (Männchen : Weibchen = 175 : 29). Im gesiebten Boden-Material, aus Stellen mit häufigsten Vorkommen der Parasiten stammend, wurden überhaupt keine Exemplare von *I. gracilis* MSN. beobachtet.

Das bisher unbekannte Weibchen kann wie folgt charakterisiert werden :

***Iphitrachelus gracilis* MASNER, 1957 — femina nova :**

Vom Männchen nur in folgenden Merkmalen abweichend : Fühler 8-gliedrig, mit einer grossen ungegliederten apicalen Keule. Scapus in Struktur und Dimensionen wie beim Männchen. Pedicellus länglich ; das dritte Antennen-Glied länglich, das vierte auch länglich, am Distal-Ende halsartig ausgezogen ; das 5.-7. Glied klein, beinahe dreieckförmig ; das 8. Glied gross, eine massive, eingliedrige Keule bildend (Fig. 1).

Länge : 0.8 mm.

Allotype : 1 ♀, Schweden (Bl. Allsjömåla, 6.IX.1956). In Privat-Sammlung von A. SUNDHOLM (Karlskrona).

Paratypen : 29 ♀♀, Bohemia (Řevnice bei Prag, 11.IX.1957 ; gesammelt im Wald-Unterwuchs). In Sammlungen des Nat. Mus. Prag (coll. L. MASNER).

Weibchen (Paratypen) sowie Männchen, stammend von letztgenannter Lokalität, wurden an verschiedene öffentliche und private Sammlungen in Berlin, Budapest, Bondy, Canberra, Genf, Helsinki, Karlskrona, Kopenhagen, London, Manchester, München, Oerebro, Washington, Wien, Zürich, usw. versandt.

Iphitrachelus gracilis MSN. unterscheidet sich im weiblichen Geschlechte von *I. lar* WALK. nicht nur durch die beim Männchen schon angeführten Merkmale, sondern auch überdies durch den Bau der Fühler. Diese Verschiedenheiten sind in Fig. 1 und 2 veranschaulicht. Das Weibchen von *I. gracilis* MSN. kann vom Weibchen von *I. lar* WALK. durch eine starke und dicke (d. h. relativ breite) Antennen-Keule sofort unterschieden werden. Ebenfalls das 4. Antennen-Glied, mit seinem kleinen distalen Hälschen, weicht deutlich von demselben bei *I. lar* WALK. ab.

Mit Rücksicht auf die grosse Anzahl der gesammelten Exemplare wurde eine Reihe mikroskopischer Präparate, überwiegend von Männchen, angefertigt. Die Fig. 6, 7, 8 veranschaulichen den Bau der Beine (alle 3 Paare), des Spornes der Vorder-Tibia, des Aedeagus, sowie der Mundteile. Die Trochanteren von *I. gracilis* MSN. sind gleich wie *I. lar* WALK. deutlich eingliedrig ; der Vorder-Sporn ist bei beiden Arten fast identisch.

Soweit dem Verfasser bekannt, ist bisher in der Literatur keine Abbildung der Genitalien des Männchens publiziert worden. Das

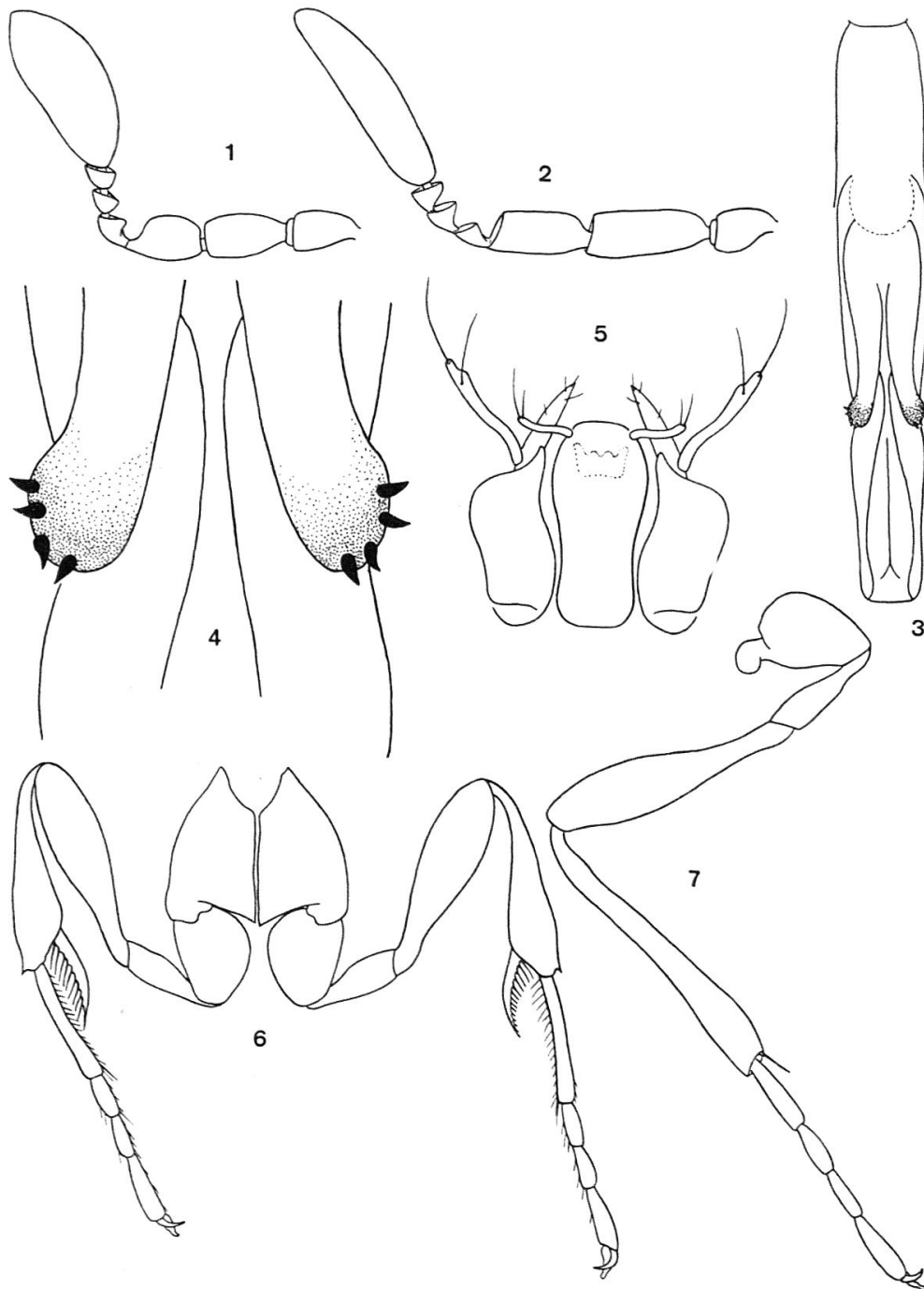


Fig. 1 bis 7. — *Iphitrachelus* WALK. — 1. *I. gracilis* MSN., Fühler des ♀ (ohne Scapus). — 2. *I. lar* WALK., Fühler des ♀ (ohne Scapus). — 3. *I. gracilis* MSN., Aedeagus des ♂. — 4. Id., Parameren des Aedeagus. — 5. Id., Mundteile des ♂. — 6. Id., Vorderbeine des ♂. — 7. Id., Mittelbeine des ♂.

Männchen von *I. gracilis* MSN. weist 4 fast gleiche Zähne an jeder Paramere des Aedeagus auf (Fig. 3, 4).

ASHMEAD (1893) bezeichnete die Maxillar-Palpen bei *Iphitrachelus* WALK. als 2-gliedrig, die Labial-Palpen als 1-gliedrig. KIEFFER (1926) hat diese Angaben übernommen, ohne wahrscheinlich einen Vertreter dieser Gattung zu untersuchen. Auf Grund der Kontrolle der Type von *I. americanus* ASHM. hat MUESEBECK (1939) nachgewiesen, dass diese Art eine echte *Allotropa*-Art darstellt. Die Ergebnisse der Untersuchung von einer Reihe mikroskopischer Präparate, welche vom Verfasser angefertigt wurden, haben dagegen gezeigt, dass die Maxillar-Palpen in der Tat eingliedrig und deutlich verlängert sind. Am Ende sind die Maxillar-Palpen mit je zwei kräftigen Borsten versehen. Die Labial-Palpen sind auch 1-gliedrig, länglich, mit je zwei Borsten versehen. Die Form der Mundteile von *I. gracilis* MSN. ist in Fig. 5 dargestellt.

Der untenangeführte Schlüssel unterscheidet die beiden bekannten *Iphitrachelus*-Arten in beiden Geschlechtern.

- A. Die Lateral-Ocellen liegen näher der medialen als den Augen. Die Oberlamelle des Scapus im Distalteil deutlich entwickelt; die Unterlamelle breiter als die Hälfte der Maximalbreite des Scapus; die Membran des Propodeums entlang des Randes durchsichtig, glatt, schmutzig gelblich-weiß; das 7. Antennenglied beim Männchen im Distalteil am breitesten, ebensowie beim 8. Glied; die Antennenkeule beim Weibchen länglich, der ganzen Länge nach fast gleich breit. . . *Iphitrachelus lar* WALK., ♂♀ (Deutschland, Belgien, England, Irland, Scotland, Schweden, Tschechoslowakei).
- B. Die Lateral-Ocellen liegen näher den Augen als der Median-Ocelle. Die Oberlamelle des Scapus vollständig fehlend; die Unterlamelle so breit wie $\frac{1}{3}$ der maximalen Breite des Scapus; die Membrane des Propodeums deutlich entwickelt, entlang des Randes undurchsichtig, mit lederartiger Skulptur; das 7. Antennenglied beim Männchen im Distalteil halsartig verlängert und verschmälert; das 8. Glied ebenfalls am Ende etwas verschmälert; die Antennenkeule beim Weibchen nur unmerklich länglich, in der Mitte am breitesten. . . *Iphitrachelus gracilis* MSN., ♂♀ (Schweden, Tschechoslowakei).

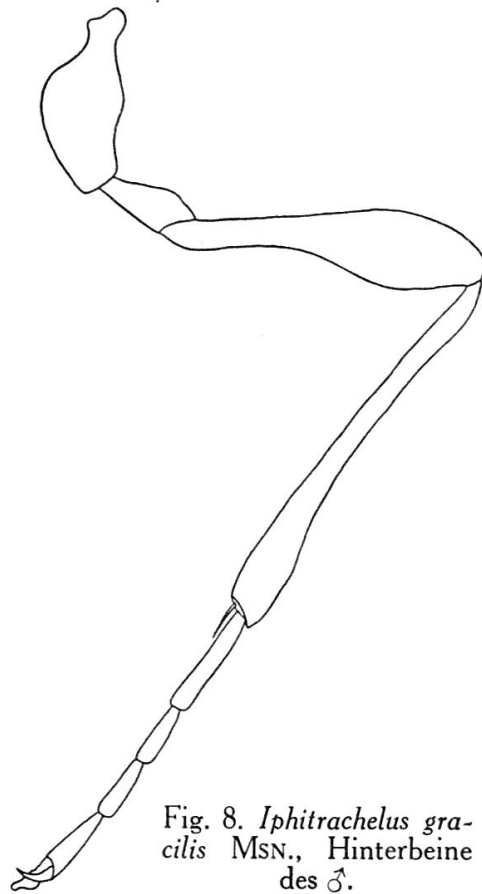


Fig. 8. *Iphitrachelus gracilis* MSN., Hinterbeine des ♂.

Zusammenfassung

Der Verfasser meldet einige weitere Funde von *Iphitrachelus gracilis* MASNER (Hym., Scelionoidea). Diese Art wurde nämlich in Schweden an verschiedenen Lokali-täten schon vor Jahren von JANSSON und SUNDHOLM gesammelt und als neu befunden, jedoch nicht beschrieben. Eine weitere, ziemlich bedeutende Anzahl von Exemplaren dieser Art wurde unlängst in Zentral-Böhmen gesammelt. Der Verfasser beschreibt das bisher unbekannte Weibchen von *Iphitrachelus gracilis* MSN. und weist auf die charakteristischen Unterschiede zwischen den Weibchen von dieser Art und von *Iphitrachelus lar* WALK. hin. Die Gattungs-Diagnose ist durch die Beschreibung und Abbildungen von Aedeagus und der Mundteile von *I. gracilis* MSN. vervollständigt; dabei wird auf eine Ungenauigkeit in ASHMEAD'S Beschreibung von *Iphitrachelus* WALK. hingewiesen. Ein Schlüssel für beide *Iphitrachelus*-Arten ist beigefügt.

LITERATUR

- ASHMEAD, W. H., 1893: A Monograph of the North-American Proctotrypidae. Bull. U. S. Nat. Mus., 45: 250.
- KIEFFER, J. J., 1926: Scelionidae. Das Tierreich, 48: 564.
- MASNER, L., 1957: Remarks to the genus *Iphitrachelus* WALKER, 1835 (Hym. Scelionidae). Acta Soc. Ent. Čechosl., 54: 54-61.
- MUESEBECK, C. F. W., 1939: A new mealybug parasite (Hymenoptera: Scelionidae). Canad. Ent., 71: 158-160.